

Larry Johnson: Iran greift 3 US-Schiffe an – USA bombardieren Qeschm

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Freitag, der achte Mai zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund Larry Johnson ist wieder bei uns. Willkommen zurück.

#Larry

Na gut. Schön, dass du den Hinweis mit dem Hemd bekommen hast. Sei großartig – das bist du ja sowieso. Okay, okay.

#Nima

Danke. Dir auch, Larry. Fangen wir mit dem an, was wir gerade von CENTCOM erfahren haben – also, es gibt sozusagen aktuelle Eilmeldungen. Sie haben bekannt gegeben, dass die Vereinigten Staaten zwei weitere Schiffe außer Gefecht gesetzt haben, die die Blockade in der Straße von Hormus verletzt haben. Getroffen wurden diese beiden Schiffe allerdings im Golf von Oman. Richtig. Und, Larry, letzte Nacht hatten wir dasselbe – zwei Tanker wurden angegriffen. Einer davon war ganz in der Nähe, er war gerade dabei, von Fudschaira aus in die Straße von Hormus einzufahren, also nahe dem Hafen von Fudschaira in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Der andere war in der Nähe des iranischen Ortes Dschask, so nennen sie die Stadt. Und beide wurden von US-Zerstörern angegriffen. Also, wohin führt das? Wohin steuern wir? Und wie verstehst du, was gerade in der Region passiert?

#Larry

Also, wir steuern wieder auf einen richtigen Krieg zu. Es wird keine ausgehandelte Lösung geben. Da läuft keine geheime Verhandlung, bei der man kurz vor einer Einigung steht. Das ist alles völliger Unsinn. Und die Leute müssen endlich aufhören, darauf hereinzufallen. Mein Gott, das ist wie bei Charlie Brown und Lucy mit dem Football.

#Nima

Komm schon, Charlie, komm und mach mit. Und dann rennt die ganze Welt herbei – und zack, du weißt schon, sie legt sich voll auf die Nase.

#Larry

Zeit. Also, was ist das jetzt, das fünfte oder sechste Mal? Der Krieg läuft ja schon seit dem achtundzwanzigsten Februar. Also, schauen wir mal: März, April ... ja, wir sind jetzt am siebzigsten Tag. Damit die Leute das verstehen – wir werden uns auch am hundertzwanzigsten Tag noch treffen und darüber reden. Aber was zwischen Tag siebzig und Tag hundertzwanzig passieren wird, ist die volle Auswirkung der Unterbrechung der Rohstofflieferungen, die vor Beginn dieses Krieges aus dem Persischen Golf kamen. Und das wird sich dann endlich auf die Weltwirtschaft auswirken – und es wird unschön. Trump hat keine militärische Strategie. Sie werden ein paar Tanker zerstören, und dann wird der Iran zurückschlagen. Wahrscheinlich schaffen sie es irgendwann, einen US-Zerstörer zu versenken. Und das wird die Vereinigten Staaten wütend machen – und dann heißt es: Wir müssen noch mehr tun.

Weißt du, Trump lebt einfach in einer Fantasiewelt. Ich hab ihm heute früher zugehört, wie er gesagt hat, dass wir, die Vereinigten Staaten, den Zweiten Weltkrieg gewonnen haben. Wir hätten den Krieg im Pazifik gewonnen. Es war größtenteils unser Einsatz dort, zusammen mit den Chinesen. Tatsächlich haben die Chinesen eine entscheidende Rolle gespielt, indem sie siebzig Prozent der japanischen Truppen in China gebunden haben. Aber diese Behauptung über Europa ist einfach Unsinn. Das geht nur darum, Russland zu beleidigen. Also, du weißt schon, Russland beleidigen, Iran beleidigen, China beleidigen. Länder, mit denen die Vereinigten Staaten eigentlich Gespräche führen sollten. Trump soll sich nächste Woche mit Xi Jinping treffen. Aber trotzdem unternimmt die US-Regierung weiter ziemlich aggressive Schritte. Ein Freund von mir hat mir hier eine Liste geschickt. Moment mal – wo bist du, Simon? Simon sagt, ja.

Also, das US-Außenministerium hat über diplomatische Kanäle eine Warnung wegen chinesischem KI-Diebstahl herausgegeben. Peking fordert die Aufhebung des Meta-Kaufs von Manaus in Singapur. Und dann hat die US-Regierung die Hersteller von Schiffsausrüstung angewiesen, keine Lieferungen mehr nach China zu schicken. Anstatt also zu sagen: „Wie können wir die Spannungen abbauen? Wie können wir einen Schritt zurückgehen?“, kommt einfach eine Provokation nach der anderen. Wenn Trump nach China reist, wird er dort einen sehr frostigen Empfang bekommen. Das wird alles andere als freundlich. Und all das führt letztlich wieder zu diesem Krieg gegen den Iran. Die USA versuchen jetzt, den Iran zu einer Reaktion zu provozieren – und der Iran wird reagieren. Und wenn diese Vergeltung beginnt, wird das den Vereinigten Staaten gar nicht gefallen, und Israel wird besonders stark getroffen werden.

#Nima

Wie sehen Sie die Vereinigten Arabischen Emirate? Die Emirate waren gestern Abend sehr erfreut über die Angriffe auf die Iraner. Und ich weiß nicht – heute haben wir erfahren, wir haben Aufnahmen aus den Emiraten gesehen. Sie zensieren zwar alles, aber immerhin gibt es ein paar Bilder von dort. An einigen Stellen des Flughafens in Dubai gab es Angriffe oder Einschläge. Man sieht große Rauchwolken. Wie ordnen Sie die Vereinigten Arabischen Emirate in die strategische Rechnung der Vereinigten Staaten ein?

#Larry

Ja, also, die Vereinigten Arabischen Emirate haben da wirklich eine sehr, sehr schlechte Wette gemacht. Sie haben sich jetzt in diesem Krieg eng an Israel und an die Vereinigten Staaten angeschlossen und sich damit sogar von den anderen Golfstaaten abgesetzt – sie stellen sich also gegen Saudi-Arabien und Katar. Wenn dann, wie ich denke, der Krieg richtig ausbricht, mit zwei bis drei Raketenangriffen pro Tag aus dem Iran auf US-Militärziele und israelische Ziele, dann wird Dubai als Erstes getroffen. Fujairah, der Hafen – der letzte Hafen am Golf von Oman, über den die Emirate noch etwas Öl exportieren und Einnahmen erzielen können – der wird ausgeschaltet. Und dann, denke ich, wird auch der Luftwaffenstützpunkt Al-Dhafra zerstört.

Also, das Ausmaß der Zerstörung – wissen Sie – alle haben sich große Mühe gegeben, die Schäden zu verbergen, die Iran in Saudi-Arabien, Katar und Israel angerichtet hat. Und klar, sie können so tun, als wäre nichts passiert, aber die physische Realität dessen, was geschehen ist, lässt sich nicht leugnen. Wir stehen also vor einer weiteren Eskalationsrunde. Welche Hoffnungen es auch gegeben haben mag, dass es irgendeine Art von ausgehandelter Einigung geben könnte – dass die Vereinigten Staaten im Grunde zustimmen würden, das JCPOA, also das Atomabkommen, wiederzubeleben – das ist absurd. Man muss sich nur anschauen, was amerikanische Regierungsvertreter sagen. Und damit meine ich nicht nur Trump, sondern auch Leute wie Marco Rubio, Pete Hegseth und dann eben die Kommentatoren im Fernsehen.

Sie stellen den Iran als einen völlig unverbesserlichen Terrorstaat dar, der den eigenen Leuten die Luft abschnürt. Und sie sagen, die Menschen dort könnten es kaum erwarten, die Geistlichen loszuwerden und endlich frei zu sein. Außerdem wird behauptet, Iran sei eine Bedrohung für alle seine Nachbarn. Das geht immer so weiter, ohne Ende. In dieser Rhetorik bleibt kein Raum für einen Verhandlungsprozess, an dessen Ende man sagen könnte: Wir erkennen die Souveränität Irans an, es ist ein souveräner Staat. Die Vereinigten Staaten werden den Iran erst dann als souveränen Staat anerkennen, wenn sie dazu gezwungen werden. Genau das wird nötig sein.

#Nima

Es gibt zwei Versionen darüber, warum die Operation Freedom beendet wurde, bevor es überhaupt zu einem Ergebnis kam. Die eine besagt, dass die Vereinigten Staaten Saudi-Arabien und Kuwait nicht dazu bringen konnten – oder sie nicht überzeugen konnten –, an dieser Operation

teilzunehmen oder mitzumachen. Die andere Version ist das, was Donald Trump gesagt hat: dass die großartige Führung in Pakistan uns gebeten hat, es nicht zu tun. Welche dieser beiden Geschichten stimmt, und wie sehen Sie Saudi-Arabien, Kuwait und die anderen Golfstaaten in diesem Zusammenhang?

#Larry

Also, sie spielen da ein gefährliches Spiel. Das stimmt wirklich. NBC hat berichtet, dass die Saudis den USA die Erlaubnis verweigert haben, den Luftwaffenstützpunkt Prinz Saud für Luftoperationen gegen den Iran im Rahmen von „Project Freedom“, wie sie es nannten, zu nutzen. Ich hab dann jemanden gefragt: Stimmt das wirklich? Und jemand, der es wissen muss, hat gesagt: Ja, das stimmt. Das war ein echtes Problem für uns. Jetzt heißt es, die Saudis hätten ihre Entscheidung rückgängig gemacht. Vielleicht. Ich weiß es nicht.

Ich muss das auch noch unabhängig bestätigen lassen, denn, wissen Sie, das hat die Grenzen der amerikanischen Macht deutlich gemacht. Sowohl die Saudis als auch die Kuwaitis haben gesagt: Nein, ihr dürft unseren Luftraum im Moment nicht nutzen. Die Vereinigten Staaten haben nicht genug Seestreitkräfte, also nicht genug Schiffe, um eine Blockade durchzusetzen. Aber sie könnten genug Luftstreitkräfte haben, um damit anzufangen. Wenn sie anfangen zu bombardieren, ist das ein Kriegsakt. Wenn sie iranische Schiffe angreifen, sie bombardieren und versenken, dann wird Iran keine andere Wahl haben, als zurückzuschlagen – und zwar massiv. Wie ich schon sagte: Das führt nicht in Richtung Frieden. Das führt in Richtung eines größeren Krieges.

#Nima

Ja. Ich denke, Donald Trump steckt in einer offensichtlich verzweifelten Lage, weil Europa unzufrieden ist und nicht bereit, ihm zu helfen. Im Fall der Straße von Hormus, Saudi-Arabien und den Golfstaaten – sie haben gesehen, was mit den amerikanischen Stützpunkten in ihren Ländern passiert ist. Deshalb sind sie jetzt viel vorsichtiger. Du hast das ja auch erwähnt. Ich weiß nicht, ob diese Berichte stimmen oder falsch sind, aber auf jeden Fall sind sie im Moment deutlich zurückhaltender. Deshalb gibt es jetzt so eine Art Spaltung – die Vereinigten Arabischen Emirate nähern sich Israel an, stehen Israel näher, während Saudi-Arabien, Iran, Kuwait und Katar eher zusammenrücken. Sie versuchen irgendwie, ihren eigenen Weg zu finden, um mit dieser Situation umzugehen. Aber niemand ist bereit, Donald Trump zu helfen. Das ist das Problem. Und die Iraner werden Donald Trump nicht helfen, sein Gesicht zu wahren.

#Larry

Ja, also, das wirklich entscheidende Land, auf das man schauen sollte, ist meiner Meinung nach Katar. Schauen wir uns mal an, wer was produziert und exportiert. Etwa zweiunddreißig Prozent der weltweiten Ölversorgung kommen aus dem Persischen Golf. Ich hatte zuerst gehört, es seien zwanzig Prozent, aber ich hab gestern Abend nochmal nachgelesen – und da stand ganz klar: nein,

es sind zweiunddreißig Prozent. Das bedeutet, die Störung auf dem Ölmarkt ist noch größer, als viele gedacht haben. Beim Flüssigerdgas, also LNG, ist der wichtigste Produzent im Persischen Golf Katar – noch vor Saudi-Arabien. Katar spielt also eine zentrale Rolle beim LNG, und auch dieser Markt ist derzeit gestört.

Beim gesamten LNG, also Flüssigerdgas, trägt Katar etwa zwanzig Prozent zur weltweiten Versorgung bei. Dann gibt es die Harnstoffexporteure – auch hier sind die großen Akteure Katar, Saudi-Arabien und Iran. Beim Schwefel stammen rund vierundvierzig Prozent der weltweiten Produktion aus dem Persischen Golf. Und dieser Schwefel wird unter anderem für die Herstellung von Phosphatdünger, die Verarbeitung von Erz, die Erdölraffination, die Reinigung von Halbleiterwafern, die Batterieproduktion und in der Pharmaindustrie verwendet. Wenn man also darüber spricht, vierundvierzig Prozent der weltweiten Produktion in diesem Bereich zu stören, ist das erheblich. Und auch hier sind die Hauptakteure wieder Katar und Saudi-Arabien. Ein weiteres Beispiel ist Helium – dort sind es etwa dreiunddreißig Prozent.

Rate mal, welches Land am Persischen Golf das meiste Helium produziert. Das ist Katar. Nach den USA ist es der größte Produzent der Welt, direkt danach kommt wieder Katar. Mein Punkt dabei ist: Wir haben schon gesehen, dass der Iran gegenüber Katar einen deutlich diplomatischeren Kurs eingeschlagen hat. Und Katar war längst nicht so aggressiv wie Saudi-Arabien, das ja oft ein doppeltes Spiel spielt. Also, behaltet Katar im Blick, wenn ihr verstehen wollt, wohin sich dieser Konflikt entwickelt. Ich kann mir gut vorstellen, dass Katar irgendwann zu den Vereinigten Staaten sagt: Hey, räumt eure Basen. Al-Udeid wird geschlossen. Auf Wiedersehen, wir sind fertig mit der Gastgeberrolle. Wenn das passiert, dann wäre das so etwas wie das endgültige Zeichen, dass der Iran diesen Krieg gewonnen hat.

#Nima

Ja. Aber das wird nicht so einfach sein – du hast die Situation mit Öl und Gas erwähnt – aber wir wissen, dass während des Krieges siebzehn Prozent der Kapazität zur Produktion oder zum Export von Gas aus Katar irgendwie ausgefallen sind. Genau. Und deshalb wird sich das nicht so schnell erholen. Das ist das Problem. Nehmen wir mal an, der Krieg wäre morgen vorbei. Würde das das Problem lösen? Würde das die Schwierigkeiten beenden, die die Weltwirtschaft im Moment spürt?

#Larry

Ja, also, es wird mindestens ein halbes Jahr dauern, bis man vielleicht das Gefühl hat, dass es wieder ein bisschen normal wird. Aber wir haben noch gar keine vollständige Einschätzung, wie groß der Schaden an der Infrastruktur wirklich ist – vor allem bei der Heliumproduktion und der Aluminiumverhüttung. Bis jetzt tut die Welt so, als wäre das alles nicht so schlimm, als wäre das nur vorübergehend. Aber die Störung in der weltweiten Ölversorgung ist real, und erst jetzt fängt sie an,

Länder zu treffen, deren Reserven zur Neige gehen. So etwas habe ich noch nie erlebt. Eigentlich würde man erwarten, dass die klassische Wirtschaftstheorie greift – also, wenn etwas knapp wird, steigt der Preis.

Also, in diesem Fall reden wir nicht über Lieferverzögerungen. Wir reden über eine tatsächliche, physische Unterbrechung von, so wie es aussieht, einem Drittel der weltweiten Ölversorgung. Und alle tun so, als wäre das nur vorübergehend, als wäre das kein großes Problem. Aber es ist ein riesiges Problem. Und es geht nicht nur um Öl. Wenn man den Mangel kombiniert mit einer Reduktion von zwanzig Prozent bei LNG, einem Rückgang von fünfunddreißig bis sechsunddreißig Prozent bei Harnstoff für Dünger, und demselben bei Schwefel – Schwefel und Harnstoff werden beide in der Düngemittelproduktion verwendet – und dann noch Helium, das für die Chipindustrie entscheidend ist. Also, ich habe die Finanzmärkte noch nie so reagieren sehen, als wäre das alles kein Thema. Ich würde sagen, das ist ein sehr großes Thema.

#Nima

Und wissen Sie, warum das so ist? Und wie soll das, na ja, eine Art Manipulation durch die Trump-Regierung sein?

#Larry

Ja, es gibt Manipulationen an den Märkten, das ist sicher. Das haben wir am Montag gesehen, als verkündet wurde: Oh, eine Einigung steht kurz bevor. Nur noch ein paar Kleinigkeiten, die man regeln muss, richtig? Am Ende stellte sich heraus, dass das überhaupt nicht stimmte. Aber jemand aus dem Umfeld von Bush wusste genau, was passieren würde, was Bush sagen würde. Denn etwa zwanzig, dreißig Minuten bevor er es tat, wurden Tausende von Terminkontrakten gekauft. Sie haben also darauf gewettet, dass der zukünftige Ölpreis fallen würde.

Und wie man das nennt, einen sogenannten Short, funktioniert so: Man nimmt den aktuellen Aktienkurs – sagen wir, neunzig Dollar pro Aktie – und zahlt eine Gebühr, um Aktien zu leihen. In diesem Beispiel leihen Sie sich hunderttausend Stück. Das heißt, Sie müssen diese Aktien zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder zurückgeben. Und was passiert, wenn der Preis dieses Öl-Futures von neunzig auf achtzig fällt? Ganz einfach: Sie gehen sofort los, kaufen alle Aktien, die Sie schulden, zum Preis von achtzig, und geben sie dann zurück.

#Larry

Aber jetzt haben sie den Unterschied gemacht – diesen Unterschied zwischen neunzig und achtzig, diese Spanne. Genau da verdienen sie ihr Geld. Das ist also das Spiel, das sie gespielt haben. Wissen Sie, sie haben das schon gemacht. Das ist schon mehrmals passiert, vier oder fünf Mal in den letzten, sagen wir, zwei, zweieinhalb Monaten, seit dieser Krieg läuft. Und ich weiß nicht, ob wir es hier auch mit Unwissenheit zu tun haben, bei diesen angeblich so erfahrenen Händlern. Vielleicht

weigern sie sich einfach, sich hinzusetzen und die Zahlen anzuschauen. Oder sie glauben immer noch, ach, irgendwer in der Regierung hat das schon im Griff. Sie denken, niemand könnte so dumm sein. Oh doch, glauben Sie mir, das kann man.

#Nima

Scheint es so, als wäre Donald Trump zufrieden mit der Situation, in der er sich befindet? Denn es wirkt, als würde er eine Menge Geld aus dem Chaos verdienen, das er im Nahen Osten angerichtet hat.

#Larry

Ja, stimmt, das ist wirklich so. Wissen Sie, ich höre ganz unterschiedliche Berichte. Da ist jemand, dem ich in Sachen Zuverlässigkeit seiner Informationen sehr vertraue, und der sagt, Trump sei unglaublich frustriert. Er versucht, einen Ausweg zu finden, aber er kann nicht. Es gibt keinen Weg, bei dem er rausgehen und sagen könnte: „Hey, ich bin der Gewinner, wir haben all unsere Ziele erreicht.“ Neulich hat Marco Rubio zum Beispiel gesagt: „Oh ja, wir haben Epic Fury beendet, Epic Fury ist vorbei, wir haben all unsere Ziele erreicht.“ Aber was bitte waren diese Ziele? Ganz ehrlich, was wurde erreicht – außer dass man zugelassen hat, dass die eigenen Stützpunkte in der Golfregion angegriffen und zerstört werden? Dass man die Vorräte an wichtigen Angriffs- und Abwehrraketen aufgebraucht hat – ob Tomahawks, JASSMs, PAC-3- oder THAAD-Abfangraketen? Was also wurde erreicht, außer vielleicht die Weltwirtschaft ernsthaft zu gefährden?

Gar nichts. Und genau das macht die ganze Sache so, na ja, man kratzt sich einfach am Kopf. Ich glaube wirklich, dass Iran, allein schon wegen seiner geografischen Lage, auch in Zukunft ein entscheidendes Element für die Weltwirtschaft bleibt. Russland und China wissen das, und genau deshalb wurde Iran in die BRICS-Gruppe aufgenommen. Auch die Vereinigten Staaten wissen das und versuchen, so eine Art Ost-West-Korridor zu schaffen, den sie IMEC nennen – I-M-E-C. Aber dabei gibt es ein anderes Problem: Sie können die Islamische Republik nicht ausstehen, sie können sie nicht akzeptieren. Ein iranisches Regierungssystem, das unabhängig vom westlichen Einfluss ist, darf es aus ihrer Sicht nicht geben. Es muss eine Regierung sein, die genau das tut, was Washington und Europa ihr vorgeben.

#Nima

Aber glauben sie, dass sie es mit dem, was bisher passiert ist, erreichen können?

#Larry

Oh nein, genau das ist das Problem. Es wird immer deutlicher, wie begrenzt die Macht der USA eigentlich ist. Ja, klar, wir können Iran Schaden zufügen, daran gibt es keinen Zweifel. Aber es geht nicht darum, wie viel Schaden man anrichten kann. Die Frage ist: Kann man Iran wirklich zwingen,

eine Veränderung herbeiführen, so viel Verlust und Leid verursachen, dass Iran sagt: Stopp, wir können so nicht weitermachen, es muss aufhören? Nein, das wird nicht passieren, weil Iran Optionen hat. Sie sind nicht vom Rest der Welt abgeschnitten. Ja, wenn sie keine Unterstützung von Russland, China und Pakistan hätten – um nur diese drei zu nennen – dann wären sie in einer sehr schwierigen Lage. Das wären sie wirklich. Ich würde bezweifeln, dass sie das durchhalten könnten. Aber das Gegenteil ist der Fall. Sie haben die volle Rückendeckung von Russland, China und jetzt auch Pakistan. Deshalb würde ich sagen, dass Irans Wirtschaft im Jahr zweitausendsechszwanzig wahrscheinlich besser dastehen wird als im Jahr zweitausendfünfundzwanzig.

#Nima

Es gibt zwei Szenarien, Larry, für die Straße von Hormus. Auf der einen Seite hat der Iran gerade einen neuen Mechanismus für die Straße von Hormus festgelegt. Auf der anderen Seite steht das, worüber Marco Rubio spricht – freie Schifffahrt durch diese Meerenge, und niemand soll etwas dafür bezahlen. Wenn doch jemand zahlt, will die Vereinigten Staaten diesen Akteur sanktionieren. Ich weiß nicht, wie siehst du das Kräfteverhältnis zwischen diesen beiden Seiten, die hier gegeneinanderstehen, wenn es um die Straße von Hormus geht? Denn im Moment, während wir sprechen, warten mehr als eintausendfünfhundert Tanker in der Straße von Hormus darauf, hindurchzufahren.

#Larry

Ja, genau. Früher dachte die USA, sie hätte noch Einfluss. Das ist vorbei. Klar, sie kann immer noch Drohungen aussprechen. Und wir haben ja gesehen, was neulich passiert ist, als sie China gedroht hat. China hat Trump im Grunde gesagt, er soll sich verpissen. Sie haben ihren Unternehmen gesagt: Ignoriert die Sanktionsdrohungen. Wenn sie euch sanktionieren, wir stehen hinter euch. Ihr werdet nicht eingeschüchtert. Und ich gehe davon aus, dass wir bald eine ähnliche Reaktion von Russland sehen werden, ganz in diesem Stil. Die Zeiten, in denen die Vereinigten Staaten andere einschüchtern und bedrohen konnten – mit „wir sanktionieren euch hier, wir sanktionieren euch da“ – diese Zeiten sind vorbei. Wir sind an dem Punkt, an dem der Rest der Welt sagt: Uns ist das egal, wir machen mit euch einfach keine Geschäfte mehr.

#Nima

Larry, kann die Straße von Hormus die Grundlage für eine neue Sicherheitsarchitektur in der Region sein? Denn die Länder, die die Straße von Hormus nutzen, die von ihr abhängig sind, könnten ja zusammenarbeiten. Wie siehst du das?

#Larry

Das war also das Wichtigste, was in der letzten Woche herauskam – das, was Sie gerade gesagt haben: Sicherheitsarchitektur. Putin hat diesen Ausdruck tatsächlich vorletzten Montag benutzt. Er

hat ihn im Zusammenhang mit seinen Gesprächen mit dem stellvertretenden Außenminister Araqchi verwendet. Und dann hat in dieser Woche in China der chinesische Außenminister Wang Yi genau denselben Ausdruck benutzt – Sicherheitsarchitektur. Also ja, was China, Russland und Iran jetzt tun werden, ist, im Persischen Golf eine neue Sicherheitsarchitektur aufzubauen. Und ich denke, eines der ersten Länder, auf das sie sich konzentrieren werden, ist Katar, gefolgt von Saudi-Arabien. Wenn sie diese beiden einbinden, werden die anderen – Bahrain, Kuwait – nachziehen. Die Vereinigten Arabischen Emirate werden versuchen, außen vor zu bleiben, aber sie werden sich am Ende isoliert wiederfinden und auf der falschen Seite stehen.

#Nima

Ich sehe die Vereinigten Arabischen Emirate nicht mehr als wichtigen Akteur im Nahen Osten, Larry. Sie haben sich entschieden, mit Israel zu kooperieren. Und wir wissen ja, egal was mit den Emiraten passiert – Saudi-Arabien hat zwar verurteilt, was vor zwei Tagen dort geschehen ist –, aber wir wissen, was sich unter der Oberfläche abspielt, wie sie wirklich zueinander stehen. Und du hast Katar und die Emirate erwähnt. Ich würde auch Oman in diese Betrachtung mit einbeziehen.

#Larry

Ja, stimmt, das hätte ich sagen sollen. Oman ist nämlich tatsächlich schon Teil des iranischen Netzwerks. Iran hat sich mit Oman abgestimmt, wie das Zahlungssystem für Schiffe eingerichtet werden soll, die die Straße von Hormus durchqueren. Denn die Hälfte dieser Meerenge gehört nach internationalem Recht zu Oman. Manche tun ja so, als wäre das eine internationale Wasserstraße. Nein, ist sie nicht. Sie liegt in den Hoheitsgewässern dieser Länder, und sie haben jedes Recht der Welt, den Zugang zu kontrollieren, wenn sie das wollen. Das war früher gar keine Frage – bis zu den unbegründeten, brutalen Angriffen Israels und der Vereinigten Staaten auf den Iran. Seitdem hat sich die Lage verändert.

#Nima

Larry, die neuen Berichte zeigen, dass es offenbar am dritten April, wenn du dich erinnerst, einen Vorfall gab: Eines der F-16-Jets im iranischen Luftraum wurde getroffen. Damals sprach man von einem Luftabwehrsystem oder etwas in der Art, richtig? Jetzt wissen wir, dass es tatsächlich ein Luftkampf zwischen einer F-16 und einer F-4 Phantom war.

#Larry

Ach ja, wirklich?

#Nima

Ja. Es ist nur so... Sie haben gesagt, dass die F-16 von einer F-4 im iranischen Luftraum getroffen wurde. Es war also nicht das Luftabwehrsystem, das die Staffel angegriffen hat. Und ich weiß nicht, wie lange es dauern wird, bis die Wahrheit über den Einsatz, über das ganze Konzept dieser Operation, ans Licht kommt. Denn in den letzten Tagen des Krieges, bevor der Waffenstillstand verkündet wurde, haben wir gesehen, dass es gewisse Verbesserungen im iranischen Luftabwehrsystem gab.

#Larry

Ja, sie haben direkt nach dem Waffenstillstand am fünfzehnten April mit den Aufrüstungen begonnen. Und seit diesem Datum hat der Iran mindestens zwei, nennen wir sie scharfe Übungen, also Luftabwehrübungen, durchgeführt – vor allem in Teheran. Das heißt, die Vereinigten Staaten könnten ihre Fähigkeit, das zu tun, was sie „Unterdrückung feindlicher Luftabwehr“ nennen, also SEAD, möglicherweise falsch einschätzen. Wir sehen im Moment eine langsame Eskalation. Der Iran schießt auf ein US-Schiff, die USA schießen zurück und versuchen, iranische Tanker zu versenken. Das wird sich weiter hochschaukeln. Bald werden wir wieder an dem Punkt sein, an dem der Iran täglich mehrere Raketen abfeuert.

#Nima

Glauben Sie, dass dieser große Angriff, über den wir gesprochen haben, vor Donald Trumps Reise nach China passiert oder danach?

#Larry

Theoretisch würde man sagen: Na gut, sie werden sich erstmal zurückhalten. Und das könnte Teil des amerikanischen Versuchs sein, die eigene Reaktion zu begrenzen. Denn China soll ja gedroht haben: Wenn ihr wieder voll gegen den Iran vorgeht, braucht ihr gar nicht erst zu kommen – wir haben euch dann nichts mehr zu sagen. Aber ich glaube, die Ereignisse können sich, unabhängig von Entscheidungen, die Trump oder die Revolutionsgarden treffen, verselbstständigen. Und dann stehen sie wieder mitten in einem richtigen Krieg. Und wenn das passiert, wird Trump nicht mehr nach China reisen.

#Nima

Larry, wer ist eigentlich dieser neue Typ, den Donald Trump ins Verhandlungsteam geholt hat – zusammen mit Steve Whitcomb und Jared Kushner? Es scheint, als wäre er früher beim israelischen Militär gewesen. Warum ist das so? Und wie soll das Donald Trump helfen?

#Larry

Also, nein, das ist er nicht. Ich meine, er heißt – ich hab den Namen vergessen – ich glaube, es war ein Typ namens Guy Schwartz oder so, von der „Foundation for Defense of Democracies“, FDD. Er ist im Grunde nur ein weiterer, na ja, israelischer Lobbyist. Und er wird die Interessen Israels über die der Vereinigten Staaten stellen. Und genau da steht Trump. Trump stellt Israel an erste Stelle und die USA an zweite. Das macht viele Amerikaner wütend, die sich deswegen jetzt von Trump abwenden. Also, dieser Typ wird im ganzen Prozess keinen Unterschied machen. Ihn ins Team zu holen, macht das Team weder fähiger noch kompetenter oder einflussreicher. Aber ehrlich gesagt, der Iran ignoriert dieses Team sowieso. So wie ich das sehe, will der Iran mit Steve Witkoff und Jared Kushner möglichst wenig zu tun haben. Und ich bin mir nicht sicher, ob sie im Kreml jetzt einen besseren Stand haben. Aber im Grunde – er, also Trump – er ordnet nur die Liegestühle auf der Titanic neu.

#Nima

Wenn man auf China schaut, Larry – falls Donald Trump nach China reist, glaubst du, dass es für China besser wäre, irgendeine Art von Abkommen in Bezug auf Taiwan zu schließen? Oder sehen sie das, was in der Ukraine passiert ist, und später auch den Fall Iran, als etwas, das den Prozess erleichtert, Taiwan wieder ins Mutterland zurückzuführen?

#Larry

Wie meinst du das genau? Also, was für ein Abkommen, glaubst du, wäre China bereit auszuhandeln?

#Nima

Es scheint, dass Donald Trump und seine Regierung glauben, sie könnten hinter den Kulissen irgendeine Art von Abkommen aushandeln, um über China Druck auf den Iran und Russland auszuüben. Das war ja schon der alte Plan im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Im Moment haben sie offenbar das Gefühl, sie könnten etwas Ähnliches im Konflikt mit dem Iran versuchen. Wie sehen Sie Chinas Rolle und deren Vorgehen in dieser Situation?

#Larry

Ja, also, wie ich schon gesagt habe, wir haben vorhin ein bisschen über Ihre Sprache gesprochen, über die Sicherheitsarchitektur. Dass China und Russland dieselbe Sprache verwenden, wenn es um den Umgang mit Iran geht, zeigt, dass sie in dieser Politik eng zusammenarbeiten. Da gibt es keinen Unterschied zwischen ihnen. Und, wissen Sie, ich denke, Chinas Haltung ist inzwischen wirklich so: Warum brauchen wir überhaupt noch die Vereinigten Staaten? Es gab eine Zeit, da brauchten sie die USA, und China war damals durchaus bereit, amerikanische Schulden zu halten, also Staatsanleihen zu kaufen. Das ist vorbei. China stößt weiterhin US-Staatsanleihen ab, kauft Gold und erkennt, dass die Vereinigten Staaten kein freundliches Land sind. Die USA verkaufen Waffen an Taiwan.

Die Chinesen werden einfach abwarten, bis die Vereinigten Staaten nachlassen. Sie werden Taiwan nicht angreifen. Auch das ist wieder ein Stück Propaganda, das die USA verbreiten, um höhere Verteidigungsausgaben zu rechtfertigen. Und was ist als Folge passiert? Erst der von den USA unterstützte Krieg in der Ukraine, und jetzt der von den USA unterstützte Krieg gegen den Iran – dadurch werden Waffensysteme, die eigentlich für den Indo-PACOM-Bereich vorgesehen waren, also das US-Militärkommando, das China in seinem Einflussbereich hat, aus Indo-PACOM abgezogen und an das Zentralkommando, CENTCOM, geschickt, um im Iran eingesetzt zu werden.

Tatsächlich werden Waffen, die eigentlich für die Ukraine bestimmt waren, gestoppt und an das CENTCOM umgeleitet. China beobachtet also, dass sich die Vereinigten Staaten im Grunde selbst entwaffnen und militärisch schwächen – vor allem, was ihre Fähigkeit betrifft, mit Gewalt zu drohen oder Druck auf China auszuüben. Ich glaube, die Chinesen sind von den Ergebnissen ziemlich überrascht. Sie haben gesehen, was die USA in der Ukraine nicht geschafft haben, was sie im Roten Meer gegen die Huthi nicht geschafft haben, und jetzt, was sie im Umgang mit dem Iran geschafft haben. Wir haben so getan, als wären wir wichtig – und jetzt zeigt sich, dass wir längst nicht so stark oder entschlossen sind, wie wir immer behauptet haben.

#Nima

Heute habe ich mit Botschafter Chas Freeman gesprochen. Als ich ihn nach dem Waffenstillstand gefragt habe, sagte er, das sei ein Waffenstillstand mit israelischen Merkmalen. Das heißt, eine Art israelischer Waffenstillstand, wie ihn die Trump-Regierung im Moment im Fall des Iran praktiziert oder in Betracht zieht. Was ist nur mit dieser Regierung passiert, Larry? Ich würde sagen, das ist verheerend für die Außenpolitik der Vereinigten Staaten. Wenn man von einem Waffenstillstand spricht und sich gleichzeitig so verhält wie die israelische Regierung – die, ehrlich gesagt, die verantwortungsloseste Regierung in der Region ist –, dann schwächt man die eigene Position. Man hilft sich damit überhaupt nicht.

#Larry

Ja, doch, da stimme ich zu. Aber es ist einfach ein weiterer Beweis dafür, dass die US-Außenpolitik von der zionistischen Lobby vereinnahmt wurde. Und Trump hat zugelassen, dass das passiert. Allerdings gibt es dafür breite politische Unterstützung, zumindest innerhalb des Establishments in Washington, D.C.

#Larry

Israel hat ganz offensichtlich einige Rückschläge erlitten, aber ich bin überhaupt nicht überzeugt, dass ihr Einfluss auf die Machtzirkel in Washington in irgendeiner Weise nachgelassen hat.

#Nima

Gestern Abend hieß es auf Kanal vierzehn, Israel sei bereit, die Waffenruhe sei vorbei, man sei bereit, wieder zu kämpfen. Welche Fähigkeiten hat Israel, wenn – nehmen wir an – die Vereinigten Staaten beschließen, den Iran anzugreifen? Israel, ihr geht zuerst. Ihr fangt an. Welche militärischen Möglichkeiten haben sie, und wie werden sie sich gegen eine Eskalation verteidigen?

#Larry

Also, schauen wir uns das mal an – Israel übertreibt ständig seine Fähigkeiten. Wenn man einen Schritt zurücktritt und sich fragt: Haben sie es geschafft, die Hamas zu besiegen und den Gazastreifen vollständig unter Kontrolle zu bringen? Nein, haben sie nicht. Dabei ist die Hamas im Grunde nichts weiter als eine Aufstandsbewegung. Sie ist keine reguläre Armee. Sie verfügt nicht über hochentwickelte Systeme, wie sie zum Beispiel die Hisbollah hat. Genauso wenig ist es Israel gelungen, die Hisbollah im Süden des Libanon zu vertreiben – und dabei zeigen sie immer wieder, dass sie bereit sind, zentrale Teile des Libanon in die Luft zu jagen und zu zerstören.

Aber Israels Macht hat Grenzen, und dann muss man mit der Vergeltung rechnen. Sie haben kein Luftabwehrsystem, das wirklich gegen iranische ballistische Raketen wirksam ist, vor allem nicht gegen die hyperschallschnellen. Diese Pause im Krieg, die wir gerade haben – wenn die Kämpfe wieder aufflammen, werden sich die Israelis erneut in ihre Keller zurückziehen. Und ich denke, diesmal werden sie deutlich mehr Schaden erleiden. Schon in der ersten Runde war der Schaden erheblich. Die nächste Runde wird schlimmer.

#Nima

Smotrich, über den Larry spricht, hat gesagt: Um den Krieg zu beenden, muss man die Grenzen verschieben oder verändern. Die Karte Israels wird größer werden – nicht nur in Gaza, sondern auch im Westjordanland, im Libanon und in Syrien. Und all das soll dann in israelischer Hand sein.

#Larry

Ja, das ist der Traum. Aber schau, das Problem, das sie haben, Nima, ist ein Zahlenproblem. Auf dem Höhepunkt hatte Israel etwa zehn Millionen Menschen. Ich glaube, jetzt sind es eher acht Millionen, weil mindestens zwei Millionen geflohen sind. Sie haben weder eine Armee noch eine Wirtschaft, die so eine Expansion tragen kann. Das geht einfach nicht. Sie werden Stück für Stück zerrieben werden, von all den verschiedenen Kräften, die sich ihnen entgegenstellen. Aber nochmal, das sind keine rationalen Menschen. Das sind keine Leute, die so denken wie du, logisch, und sagen: Also gut, ich will mir ein Auto kaufen. Verdienne ich genug, um mir das jeden Monat leisten zu können? Oh, nein, dann kann ich mir das Auto nicht kaufen. So denken sie nicht. Nein, sie sagen: Ich will den Lamborghini. Kannst du ihn dir leisten? Egal, ich will ihn. Hol mir einfach den Lamborghini, den Rest klären wir später. Ja, und dann wirst du mit den Raten nicht klarkommen.

#Nima

Larry, erinnerst du dich, bevor der Krieg gegen den Iran begann, hat Benjamin Netanjahu argumentiert, dass die sogenannte Achse des Widerstands irgendwie von der Bildfläche verschwindet. Du weißt schon, die Ermordung im Libanon, der mögliche Sturz von Baschar al-Assad – und sie sagten, der letzte Angriff würde auf den Iran zielen, sie würden ihn zerstören, und die Achse des Widerstands würde verschwinden oder zumindest geschwächt werden. Und schau dir an, was jetzt passiert. Im Grunde hören wir gar nichts von Ansarullah. Es kam nichts. Sie haben die Achse nicht genutzt, sie waren kein Teil des Krieges. Im Moment hört man einfach nichts mehr von ihnen.

#Larry

Genau.

#Nima

Und auch die Bab al-Mandab-Straße. Ich weiß ehrlich gesagt nicht, wie viele dieser Tanker dort durchfahren, also durch die Bab al-Mandab und das Rote Meer. Es gibt Berichte, dass einige Tanker eine alternative Route nehmen, um, na ja, ihr Ziel zu erreichen. Richtig. Wie sehen Sie denn die sogenannte Achse des Widerstands im Moment? Denn Israel hat offenbar das Gefühl, es könne all diese Gebiete einnehmen, die es schon früher zu besetzen versucht hat.

#Larry

Ja, genau das hab ich gesagt. Sie werden das nicht durchhalten können. Sie können anfangs schon eine Präsenz dort aufbauen, aber die Frage ist eben: Können sie sie auch halten? Die Huthis waren bisher ruhig, sie haben sich noch nicht eingemischt. Aber ich denke, wenn der Krieg wieder aufflammt, werden sich die Huthis wahrscheinlich wieder beteiligen und auch Israel mit Raketen angreifen. Und wissen Sie, das Rote Meer ist im Grunde immer noch für israelische Schiffe gesperrt. Viele Reedereien meiden es aus Versicherungsgründen und nehmen den Umweg. Also, wir werden sehen – wie ich gesagt habe – wenn dieser Krieg wieder voll entbrennt, dann werden wir wohl sehen, dass Ansar Allah, also die Huthis, wieder aktiv werden.

#Nima

Wie lange wird diese Wiederaufnahme des Krieges dauern?

#Larry

Ich weiß nicht, wie lange das noch so weitergeht.

#Nima

Ich weiß, das hängt von der Intensität des Krieges ab. Aber wir wissen, dass Munition unglaublich wichtig ist. Und Raketen, Abfangsysteme – all das gehört mit in die Rechnung.

#Larry

Ja, ich denke, der wichtigste Faktor, der die Dauer dieses Krieges bestimmt, wird die internationale Wirtschaft sein. Sobald eine Finanzkrise voll ausbricht und wir mindestens eine weltweite Rezession haben – oder wahrscheinlicher sogar eine globale Depression – bedeutet das, dass die Produktion um zehn Prozent oder mehr eingebrochen ist. Das heißt, statt dass die Volkswirtschaften um ein oder zwei oder drei Prozent wachsen, schrumpfen sie um etwa zehn Prozent. Und das ist erheblich. Wenn das passiert, wird es weltweit große politische Unruhen geben. Menschen werden verhungern, es wird Hungersnöte geben. Es wird massive Engpässe geben, und die Lage wird ziemlich chaotisch sein. In so einer Situation wird die Fähigkeit der Vereinigten Staaten, diese Angriffe auf den Iran fortzusetzen, nachlassen.

Außerdem, wie Sie angedeutet haben, kann die Vereinigten Staaten derzeit nicht genug Ersatz für die Tomahawks und die JASSMs herstellen, die sie als Hauptwaffen gegen den Iran einsetzen, wenn sie Bombenangriffe starten. Sie versuchen ja, zu vermeiden, dass US-Jets über iranisches Territorium fliegen. Aber um diese Waffen zu produzieren, braucht die USA seltene Erden, die aus China kommen. Und China verkauft ihnen diese seltenen Erden nicht. Das wird, denke ich, zunehmend zu einem Problem werden – dass China den Vereinigten Staaten kein Material liefern wird, um Waffen herzustellen, die die USA möglicherweise gegen China einsetzen wollen. Das ist einfach, na ja, völlig verrückt.

#Nima

Larry, wenn man auf das Britische Empire in seinen letzten Tagen schaut, ging es nur um Expansion. Sie konnten sich die Ausdehnung, die sie damals betrieben, eigentlich gar nicht leisten, und sie versuchten, nach dem Prinzip „teile und herrsche“ vorzugehen. Im Fall des Nahen Ostens ist das, finde ich, eines der besten Beispiele. All diese Golfstaaten wurden im Rahmen der Politik des Britischen Empire geschaffen. Und wir sehen heute eine ganz ähnliche Haltung seitens der Vereinigten Staaten, wenn es um die amerikanischen Stützpunkte geht. Seit rund achtzig Jahren gibt es amerikanische Basen in Deutschland, in Japan und in diesen Golfstaaten, die von Iranern angegriffen wurden.

Und wie wird das die Politik der Vereinigten Staaten verändern? Donald Trump spricht davon, amerikanische Truppen aus Deutschland abzuziehen. Aber was bedeutet das auf lange Sicht? Ich rede nicht nur über die Trump-Regierung, sondern über die ganze Stimmung in den USA in Bezug auf diese Stützpunkte. Wozu dienen diese Luftwaffenbasen überhaupt? Was ist das Ziel, solche Basen in diesen Ländern zu haben? Wenn man nicht einmal in der Lage ist, sich selbst oder seine eigenen Basen zu verteidigen – wie soll man dann dem Gastland helfen?

#Larry

Ja, wissen Sie, das ist keine Veränderung, die über Nacht passiert. Also, schauen wir mal zurück. Ich hab mir den Spaß gemacht, online nachzusehen und die Frage zu stellen: Welche waren eigentlich die zehn größten Banken der Welt im Jahr neunzehnhundertneunzig, dann im Jahr zweitausend – und wie sieht das im Jahr zweitausendfünfundzwanzig aus?

#Larry

Weil das zeigt, wie sich die Welt verändert. Im Jahr zweitausend war die Nummer eins unter den Banken weltweit die Deutsche Bank in Deutschland. Auf Platz zwei lag die BNP Bank in Paris. Und fünf der zehn größten Banken damals waren in Japan – zum Beispiel Mitsubishi. Die Vereinigten Staaten hatten, glaube ich, ein oder zwei Plätze, und die Briten vielleicht die HSBC. Springen wir mal ins Jahr zweitausendfünfundzwanzig – was ist passiert? Die Deutsche Bank, die im Jahr zweitausend noch auf Platz eins war, steht gar nicht mehr auf der Liste. Sie ist komplett aus den Top Ten gefallen. Die Pariser Bank ist zwar noch dabei, aber nur noch ungefähr auf Platz neun. Von den fünf japanischen Banken sind vier verschwunden, nur Mitsubishi ist geblieben. Und die vier größten Banken der Welt sind jetzt chinesisch.

Was das bedeutet, ist: Ob wir es mögen, akzeptieren wollen oder nicht – die Finanzmacht, die früher in Europa lag ... Viele Leute reden ja darüber, dass die City of London dies oder das kontrolliert. Aber schauen wir uns doch mal die Realität an: Wer sind heute die großen Banken, wer vergibt die Kredite? Es ist China. China dominiert also nicht nur industriell, sondern beginnt auch, im Finanzbereich die Führung zu übernehmen. Solche Veränderungen kann man nicht einfach ignorieren. Und das führt zurück zu dem, was Sie über den Niedergang des Britischen Empires gesagt haben. Früher waren die Briten die dominierende Macht, die treibende Kraft im Finanzwesen – aber das ist vorbei. Heute leben sie in einem Traum, oder besser gesagt, in einer Illusion.

#Nima

Wie haben Sie die Wahlen im Vereinigten Königreich und ihr Ergebnis erlebt?

#Larry

Es war ein regelrechtes Blutbad für Starmer und Nigel Farage Reformpartei. Sie senden ein klares Signal: Sie werden die neue politische Kraft im Vereinigten Königreich. Und ich glaube nicht, dass man Nigel Farage an der Spitze sehen wird, wenn es darum geht, noch mehr Geld in die Ukraine zu schicken. Das sind also auch schlechte Nachrichten für die Ukraine. Aber ja, Starmer ist erledigt. Er ist durch. Es ist nur eine Frage der Zeit – ob er heute geht, nächste Woche oder wann auch immer. Aber lange wird er nicht mehr bleiben.

#Nima

Larry, wenn man sich die Lage im Vereinigten Königreich anschaut – und das ist meiner Meinung nach die Grundlage, eines der wichtigsten Elemente, wenn es um die Unterstützung des Kriegs in der Ukraine geht – wie siehst du da das Dreieck im Vereinigten Königreich? Einer davon ist der König, also der britische König, der andere ist der Premierminister, und dann kommt noch die City of London dazu. Wie siehst du die Kommunikation zwischen ihnen? Mir scheint, dass die City of London und der König auf derselben Seite stehen. Und dann hast du jemanden wie Starmer – die werden zusammen agieren. Ich weiß nicht, ob Farage oder derjenige, der ihn ersetzt oder an die Macht kommt, irgendetwas im Vereinigten Königreich verändern wird. Siehst du am Ende irgendein Ergebnis, irgendeine Veränderung, die auf das Vereinigte Königreich zukommt?

#Larry

Also gut, ja. Ich meine, lassen wir uns mal einen Schritt zurücktreten und uns fragen: Warum interessiert es uns eigentlich, was das Vereinigte Königreich denkt oder tut? Sind die wirklich so mächtig? Früher waren sie es. Heute nicht mehr. Und ich weiß, es gibt da einige Analysten, die ein großes Ding daraus machen, dass die City of London und die Rothschilds dies und das kontrollieren. Genau deshalb habe ich die Zahlen erwähnt, wer im Moment die wirklich großen Banken sind, also das aktuelle Ranking. Platz eins bis vier – China. London hat HSBC. Tut mir leid, aber ihr werdet zunehmend irrelevant. Und es ist ja nicht so, als säße Großbritannien da mit einer starken industriellen Basis. Hat es nicht. Es hat seine Industrie zerstört. Eine Armee? Auch nicht wirklich. Ich meine, ja, sie haben siebzigtausend Soldaten, aber das ist keine militärische Streitmacht. Das ist eher eine Art Polizeitruppe. Marine? Ähnlich.

Weißt du, sie kriegen ihre Schiffe ja kaum noch aufs Meer. Und das ist... Also, die historische Lehre hier, so wie ich sie sehe, ist: Geh mal hundertzwölf Jahre zurück. Hundertzwölf Jahre, also neunzehnhundertvierzehn, kurz vor dem Ersten Weltkrieg. Damals war das Vereinigte Königreich eine große internationale Macht – wirtschaftlich, wissenschaftlich, industriell. Die Rolls-Royce-Motoren, die später im Zweiten Weltkrieg Flugzeuge angetrieben haben, kamen ja aus dieser Zeit. Und gleichzeitig war Großbritannien eine globale Macht. Es hatte Kolonien überall auf der Welt, aus denen es, na ja, den Reichtum abgezogen hat – zum Vorteil der britischen Bevölkerung. Dann kam der Erste Weltkrieg, und der hat das Land zum Bluten gebracht, oder? So, als hätte man Großbritannien einen Arm abgeschnitten. Der Zweite Weltkrieg hat dann den anderen Arm abgeschnitten. Und plötzlich musste das Land sich damit abfinden, hinter den Vereinigten Staaten zurückzustehen.

Und selbst, wissen Sie, in den fünfziger Jahren – war's vierundfünfzig? – als sie zusammen mit Israel versucht haben, den Suezkanal von Ägypten zu übernehmen. Und Eisenhower hat sie beide zurückgepfiffen. Und, wissen Sie, wenn das Vereinigte Königreich damals wirklich Macht gehabt hätte, hätten sie gesagt: „Egal, wir machen, was wir wollen.“ Aber genau das ist nicht passiert. Mein Punkt ist also: Der Einfluss Großbritanniens schwindet, er wird immer kleiner. Es schaut immer noch in den Spiegel, so nach dem Motto: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im

ganzen Land?“ Und der Spiegel sagt: „Oh, Großbritannien, du bist großartig, du bist die Beste.“ Aber das stimmt einfach nicht. Und deshalb sage ich: Wen interessiert, was der König denkt? Wen interessiert, was Starmer denkt? Sie sind schlicht irrelevant.

#Nima

Larry, Lula hatte ein Treffen mit Donald Trump. Es waren keine Medien dabei, also wissen wir nicht, was genau passiert ist. Aber Lula sagte nach dem Treffen, er habe gar nicht gewusst, was er Donald Trump sagen soll, weil der Mann meint, der Krieg sei vorbei – was völlig das Gegenteil der Realität ist. Und er sagt, er sei da gar nicht beteiligt. Er wisse es nicht. Er sagt einfach, der Krieg ist vorbei, reden wir über andere Themen. Während der Krieg jedes Land auf diesem Planeten trifft, die Weltwirtschaft in einer Art Aufruhr ist, behauptet Donald Trump, der Krieg sei vorbei. Wie soll man mit so jemandem diskutieren? Lula war völlig ratlos, wie er überhaupt mit ihm reden soll. Er meinte, er habe versucht, das einfach zu ignorieren und über andere Dinge zu sprechen. Das ist die Realität der Menschen, die mit Donald Trump reden – und über Führungspersönlichkeiten sprechen.

#Larry

Ja, genau, genau. Ja, ja, da stimme ich zu. Es war schon auffällig, dass sie danach keine gemeinsame Pressekonferenz gemacht haben. Und dass Lula solche Bedenken äußert – ich bin mir sicher, er wird seine BRICS-Partner darüber informieren. Immerhin steht ja im Herbst der BRICS-Mediengipfel an. Ich bin mir sicher, er wird mit Putin, mit Xi und mit Modi darüber sprechen, einfach um zu sagen: Also ehrlich, ich glaube, was er gesehen hat, ist, dass Trump immer mehr den Bezug zur Realität verliert. Und es wird immer schwieriger, das zu verbergen.

#Nima

Sie haben erwähnt, dass China, Russland und der Iran enger zusammenrücken. Und ich würde sagen, hier in Brasilien gibt es eine ähnliche Denkweise, auch wenn das Land weit weg von dieser Region liegt. Man muss die Geografie verstehen, das ist ebenfalls wichtig. Aber Brasilien unterstützt BRICS voll und ganz, das ganze Konzept dahinter. Wenn man sich den Handel zwischen Brasilien und China anschaut, sieht man, wie wichtig BRICS heute für Brasilien ist. Alles ist irgendwie mit BRICS verbunden. Aber wie sehen Sie Indien? Indien ist irgendwie – wir wissen nicht genau, was dort passiert – und das macht die Sache für BRICS und die Zukunft von BRICS ein bisschen schwierig.

#Larry

Also, ich weiß, dass unser guter Freund Pepe im Januar deutlich pessimistischer über Indien war, was sein Verhalten angeht. Du weißt schon, damals hat sich Indien – beziehungsweise Modi – am zwanzigsten und einundzwanzigsten Februar bei Netanjahu eingeschmeichelt. Aber ich denke, jetzt, als Folge des israelisch-amerikanischen Kriegs gegen den Iran und wegen der entscheidenden Rolle,

die der Iran bei der Ölversorgung Indiens spielt, hat Indien seine Haltung geändert. Man sieht immer deutlicher, dass die öffentliche Meinung in Indien sich stark gegen Israel gewendet hat und nun klar auf der Seite des Iran steht. Professor Morandi hat das ja auch in unseren letzten Gesprächen angesprochen. Also, ich glaube, Indien wird erkennen, dass seine einzige Zukunftschance bei den BRICS liegt – und nicht bei den Vereinigten Staaten.

#Nima

Ich weiß nicht, ob Lula über Kuba gesprochen hat und dabei auch den Fall Kuba zusammen mit Venezuela erwähnt hat. Übrigens sehe ich keine Lösung für Venezuela. Man versucht dort, das Öl des Landes zu kontrollieren. Aber die Lage in Venezuela ist wirklich kritisch. Die Menschen auf der Straße fordern, dass ihr Anführer, ihr Präsident Maduro, zurückkehrt. Und hier in Brasilien gibt es große Besorgnis über die Situation in Kuba. Wir wissen ja, wie hart die Haltung des US-Außenministers gegenüber Kuba ist.

Ein Teil des Problems in Venezuela, also im Fall von Venezuela, hängt mit Kuba zusammen. Denn man dachte, dass Venezuela Öl, Gas und andere Energieformen nach Kuba liefert. Also hieß es: Trennen wir Venezuela irgendwie von Kuba und gehen dann gegen Kuba vor. Genau das ist, meiner Meinung nach, im Moment das Problem mit Brasilien. Wie sehen Sie die Situation? Und glauben Sie, dass Donald Trump in der Lage ist, mit der brasilianischen Regierung zu sprechen, zu verhandeln oder sich irgendwie einzubringen, um sie darüber zu informieren, was der Plan in Bezug auf Kuba ist und was man eigentlich von Kuba will?

#Larry

Nein, nein, er wird sich deswegen überhaupt nicht mit Brasilien abstimmen. Das ist wieder so ein Fall – es ist ja nicht so, dass Kuba irgendetwas gegenüber den Vereinigten Staaten getan hätte, wofür es sich entschuldigen oder Buße tun müsste. Oh, Entschuldigung, das war nicht so gemeint. Das ist ein weiteres Beispiel, ähnlich wie im Fall des Iran. Wir sind wütend auf die Kubaner, weil sie sich bisher weigern, Vasallen der Vereinigten Staaten zu werden. Und genau das wollen wir – wir wollen sie zu Vasallen machen. Also werden wir versuchen, mit militärischer Gewalt eine Regierung einzusetzen, die dann unter der Kontrolle der Vereinigten Staaten steht. Aber ich unterschätze die Fähigkeiten der Kubaner nicht. Ich denke, sie haben Waffenlager, und sie haben Aufständische.

Die haben Berge. Wissen Sie, sie würden den Vereinigten Staaten das Leben zur Hölle machen, wenn wir versuchen würden, dort reinzugehen und das Land zu besetzen. Und das wäre wieder einmal – ja, das wäre noch ein weiteres Beispiel. Es war ja ein Ort, der unter der Kontrolle des organisierten Verbrechens stand. Und er arbeitete mit genau den Kriminellen zusammen, die später zu wichtigen politischen Akteuren in den Vereinigten Staaten wurden. Der Film *Der Pate* war also nicht einfach nur eine erfundene Fantasie. Wenn man sieht, wie das organisierte Verbrechen – sowohl die italienische Mafia als auch die jüdische Mafia, Meyer Lansky – damals die Welt beherrschte und kontrollierte, zumindest innerhalb Kubas, und dann werden sie rausgeworfen.

Und dann, wissen Sie, wird das Ganze zu einer Art Suche nach dem... Wir mochten die kubanische Revolution nicht. Es gab, wie Sie wissen, Menschen, die ins Gefängnis kamen. Menschen, denen ihr Eigentum weggenommen wurde und so weiter. Eine bestimmte Schicht von Kubanern fühlte sich vom System ausgeschlossen – Leute, die vorher davon profitiert hatten. Jetzt haben wir eine komplette Umkehr: Die Vereinigten Staaten versuchen, hineinzukommen und die Kontrolle zu übernehmen. Ich weiß nicht, ob ihnen das gelingt. Wenn sie es tun, wird es nur eine weitere Ablenkung für die USA sein, eine weitere Krise, mit der sie sich herumschlagen müssen.

#Nima

Bevor wir zum Schluss kommen, Larry, möchte ich meine Einschätzung zu den beiden Kriegen abgeben – dem in der Ukraine und dem im Nahen Osten. Ich habe wirklich das Gefühl, dass Donald Trump sein Amt verlassen würde, während diese Probleme weiterbestehen. In der Ukraine und im Iran wäre nichts gelöst. Sie würden einfach weitermachen, und ehrlich gesagt, ich glaube, sie wissen selbst nicht genau, was sie aus beiden Konflikten wollen – weder an der ukrainischen noch an der iranischen Front. Genau deshalb gibt es keine ernsthaften Verhandlungen. Und genau deshalb wird es auch kein Ende dieser beiden Kriege geben. Siehst du das genauso? Denkst du auch, dass er das an den nächsten Präsidenten übergeben wird?

#Larry

Oh nein, nein, nein, nein, nein, nein. Der Krieg in der Ukraine wird längst beendet sein, bevor Donald Trump aus dem Amt ist. Und es wird – ich bin mir nicht sicher, ob man das wirklich eine Einigung nennen kann – aber die Situation mit dem Iran wird so sein, dass sich die Vereinigten Staaten vielleicht in ein oder zwei Jahren komplett zurückgezogen haben. Und Russland und China werden dort die dominanten Kräfte sein. Ja.

#Nima

Vielen Dank, Larry, dass du heute bei uns bist.

#Larry

Wir werden sehen, was das Wochenende bringt.

#Nima

Genau. Vielleicht dieser große Angriff, den Sie vorhin erwähnt haben.

#Larry

Also, wissen Sie, mir wurde gesagt, es würde am siebten losgehen, aber offenbar hat es erst am achten angefangen. Also, einen Tag später. Wann es wieder volle Fahrt aufnimmt, das ist noch offen. Zum Teil liegt das daran, dass Trump versucht, das nicht wieder anzuhetzen, damit er nach China reisen kann. Denn wenn er das Ganze wieder richtig eskalieren lässt, wird China sagen: Komm lieber nicht. Na gut, wir reden am Montag drüber.

#Nima

Ganz genau. Ganz genau.

#Larry

Alles klar, mein Freund. Benimm dich. Bis bald, Larry. Okay, tschüss. Mach's gut.